

WAS IST MIND THE MIND?

"Mind the Mind" ist ein Projekt im Rahmen der Social Impact Initiative der EFPSA.

In **Workshops an Schulen** klären wir Schüler:innen über verschiedene psychische Erkrankungen auf und geben ihnen den Raum, über eigene Erfahrungen zu sprechen.

So legen wir gemeinsam den Grundstein für eine **Zukunft ohne Stigmatisierung** psychischer Erkrankungen.

Inzwischen läuft das Projekt im achten Jahr in insgesamt 26 EU-Ländern. 2019 konnten wir so 30.000 Schüler:innen erreichen.



Mind the Mind
- to Combat the Stigma of
Mental Disorders

efpsa



Social
impact
An Initiative of EFPSA



UNSERE LOKALGRUPPEN

Im Rahmen des Psychologiestudiums erwerben wir das relevante **Fachwissen**. Zusätzlich durchlaufen wir ein **Trainingsprogramm**, um auf die Durchführung von Workshops vorbereitet zu werden.

Wir sind in **13 Städten** in Deutschland vertreten. Kontaktieren Sie uns gern über das Kontaktformular auf unserer Website, um an die Ihnen nächste Lokalgruppe weitergeleitet zu werden.

UNSERE WORKSHOPS

Für Schüler:innen ab der **achten Klasse** halten wir ehrenamtlich in Teams von zwei bis drei Studierenden **90-minütige Workshops** (nach Vereinbarung auch kürzer oder länger).

Die Workshops sind **interaktiv**: Wir möchten sowohl über psychische Erkrankungen informieren, als auch einen Austausch über persönliche Berührungspunkte und Erlebnisse schaffen.

Wir besprechen, wie der **Umgang mit psychischen Erkrankungen** als Betroffene:r oder Angehörige:r von Betroffenen aussehen kann und welche Hilfsangebote es gibt.

Die Workshops zielen darauf ab, den **Diskurs** über psychische Erkrankungen zu öffnen, Vorurteile abzubauen und die Schüler:innen für die Thematik zu sensibilisieren.

WAS TREIBT UNS AN?

„Über psychische Erkrankungen aufzuklären und so mit vielen Vorurteilen aufräumen zu können, geht am besten, wenn man bereits **bei Schülern ansetzt**.“

„In meiner Schulzeit wurden psychische Erkrankungen kaum angesprochen und ich finde es wichtig, dass dieses Thema nicht untergeht.“

„Meiner Meinung nach ist das Thema sehr wichtig, da viele Kinder in dem Alter wenig über psychische Erkrankungen wissen, obwohl diese so viele Menschen betreffen.“

„Ich möchte Schüler:innen dabei unterstützen, **Hilfsangebote anzunehmen**, wenn sie gebraucht werden.“

„Ich möchte mit dem **fachspezifischen Wissen**, das wir als Psychologiestudierende haben, einen gesamtgesellschaftlichen positiven Beitrag leisten.“

